
Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Stadtratssitzung

Sitzung am
in Raum

23.09.2019
Rathaus Adorf/Vogtl., Ratssaal, Markt 1, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.00 – 20.45 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	18	0	1
Ortsvorsteher	3	3	0	0

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

abwesende
Mitglieder

SR Günter Glaß – entschuldigt / krank

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den
Seiten 1 – 9.

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

SRin Elisabeth Blüml

SR Sandro Röder

Protokollantin Evelin Dahle

Verlauf:

TOP 1.) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Bürgermeister Schmidt eröffnet um 19.00 Uhr die 2. Stadtratssitzung der Legislaturperiode mit der Begrüßung der Anwesenden. Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Ladung aller Stadträte und Ortsvorsteher fest. Er begrüßt den Stadtrat, die Ortsvorsteher, die Mitarbeiter der Verwaltung, den Vertreter der Freien Presse, Herrn Ronny Hager, sowie die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Adorf.

TOP 2.) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind zum jetzigen Zeitpunkt 17 Stadträte und der Bürgermeister anwesend.

TOP 3.) Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der ausgereichten Form bestätigt.

TOP 4.) Benennung von zwei Stadträten zur Mitunterzeichnung der Niederschrift

Zur Mitunterzeichnung des Stadtratsprotokolls werden Frau Stadträtin Elisabeth Blüml und Herr Stadtrat Sandro Röder benannt.

TOP 5.) Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung (konstituierende Sitzung) vom 19.08.2019

Zum Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung vom 19.08.2019 gibt es durch den Stadtrat keine Anfragen, Ergänzungen und Hinweise.

Beschluss-Nr. 62/2019

Der Stadtrat von Adorf/Vogtl. bestätigt das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung (konstituierende Sitzung) vom 19.08.2019.

Stimmabgabe:	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 6.) Bürgerfragestunde

Es gibt keine Anfragen aus der Bürgerschaft.

TOP 7.) Vergabe einer Lieferleistung nach § 15 VgV Offenes Verfahren Sammelbeschaffung von vier Drehleitern – DL(A)K 23/12 mit Gelenkarm - SR-BV-Nr. 50/2019

Herr Bürgermeister Schmidt erläutert die Beschlussvorlage.

Das bisherige Hubfahrzeug Bronto Skylift ist 20 Jahre alt und müsste generalrepariert werden, Kosten ca. 80.000 – 100.000 €. Trotz dieser Ausgabe habe man dann immer noch ein altes Fahrzeug. Die Stadt Adorf beteiligt sich an einer Sammelbeschaffung für eine Drehleiter, welche durch die Stadt Limbach-Oberfrohna durchgeführt wird. Weitere Städte an der Beteiligung der Sammelbeschaffung sind Torgau und Hohenstein-Ernstthal. Die Submission fand am 10.09.2019 statt.

Es sind zwei Angebote von nur einer Firma eingegangen. Bei einem Angebot wurde in der Wertung festgestellt, dass die geforderten Achslasten nicht erfüllt werden, das Angebot musste ausgeschlossen werden.

Die Fa. Rosenbauer erhält den Zuschlag für ein Angebot. Im Preis enthalten sind die Kosten der Wartung des neuen Fahrzeuges für die ersten 5 Jahre. Die Förderung beträgt 525.600,00 €, der Eigenanteil für die Kommune liegt mit 215.127,40 € leicht über den geplanten Kosten. Die Förderung kann sich gegebenenfalls auf 555.600,00 € erhöhen, falls die neue Förderrichtlinie greift. Man rechne mit einem Förderbescheid im Jahr 2020. Die Lieferung des Fahrzeuges dauert ca. 52 Wochen. Der Eigenanteil ist im Haushaltsplan 2020 einzustellen.

Dem vorzeitigen Maßnahmebeginn wurde seitens des Landratsamtes bereits zugestimmt.

SR Martin Geipel findet den Zusammenschluss dieser vier Städte sehr gut, dennoch sei die Summe sehr hoch. Dem stimmt auch SR Holger Uebel zu.

Der Bürgermeister erläutert, dass das bisherige Fahrzeug Bronto Skylift über eine Auktion voraussichtlich im Jahr 2021 verkauft wird.

SRin Mariechen Bang merkt an, dass 80.000,00 € für eine Generalreparatur eines alten Fahrzeuges zu viel ist. Bei einer Neuanschaffung, auch wenn der Eigenanteil trotzdem noch sehr hoch ist, habe man ein neues Fahrzeug zur Verfügung.

Die Diskussion zur Anschaffung eines neuen Fahrzeuges fällt allgemein positiv aus.

Der Bürgermeister erklärt abschließend, dass die Eigenmittel für das Fahrzeug im Haushalt 2020, etwa 25 %, der gesamt zur Verfügung stehenden Eigenmittel für Investitionen, in Anspruch nehmen.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 63/2019 – SR-BV-Nr. 50/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt, den Auftrag zur Lieferung von vier Drehleitern - DL(A)K 23/12 mit Gelenkarm über eine Sammelbeschaffung, an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Rosenbauer Deutschland GmbH, Carl-Metz-Straße 9, in 76185 Karlsruhe, zum Angebotspreis von brutto 2.988.018,60 Euro zu vergeben. Vorbehaltlich der Entscheidung der Stadträte der jeweiligen Kommunen erteilt die Stadt Adorf/Vogtl. den Auftrag zur Lieferung eines Drehleiterfahrzeuges DL(A)K 23/12 i.H.v. 740.727,40 € an die Firma Rosenbauer Deutschland GmbH, Vertriebszentrum Karlsruhe, Carl-Metz-Straße 9 in 76185 Karlsruhe.

Stimmabgabe:	18 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 8.) Halbjahresbericht nach § 75 (5) Sächs.GemO Mitteilung über Abweichungen vom Haushaltsplan 2019 – Info-V.-Nr. 11/2019

Herr Bürgermeister Schmidt informiert im Halbjahresbericht über Abweichungen vom Haushaltsplan 2019 mit Stand 30.08.2019 und gibt einen kurzen Überblick zu den wichtigsten Einnahmen und Ausgaben, überplanmäßige und außerplanmäßige Ausgaben über 4.000,00 €, zum Schuldenstand sowie zu einer Bewertung der finanziellen Situation.

Die Informationsvorlage wurde in der Sitzung des Hauptausschusses am 05.09.2019 diskutiert und es wurden ausführliche Erläuterungen gegeben.

Die Gewerbesteuer, so der Bürgermeister, sei momentan der Hauptpunkt. Im Frühjahr dieses Jahres habe man 300.000,00 € zurückgezahlt. Zurzeit liegt die Mindereinnahme bei 140.000,00 €.

Bei den über- und außerplanmäßigen Ausgaben ist häufig der Planansatz auf einer anderen Haushaltsstelle vorgesehen gewesen. Bei anderen Überschreitungen stehen Mehreinnahmen gegenüber. Wichtige Schwerpunkte des Berichtes sind das Waldbad, die Feuerwehr, der Bau des Penny-Spielplatzes, der Graben 2, die Sanierung der Stadtmauer, Zentralschule und Zwergenvilla. Der Schadensfall bei den Fragebögen zur DWK wurden größtenteils von der OKV übernommen. Ein geringer Eigenanteil fällt auf die Stadt.

Beim Schuldensand sei man auf einem „guten Weg“. Das Controlling werde regelmäßig durchgeführt. Eine Haushaltssperre ist abgewendet. Der Bürgermeister sieht den zögerlichen Eingang von Fördermitteln als problematisch, da die Vorfinanzierung komplett durch die Stadt zu erbringen ist. Besonders im LEADER-Programm sind Bearbeitungszeiten von 10 – 12 Monaten nicht selten. Ziel der Stadt muss sein, bis Ende 2020 Liquidität aufzubauen.

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 9.) Ermächtigung des Technischen Ausschusses durch den Stadtrat zur Vergabe der Bauleistung Hochwasserschadenbeseitigung Am Kaltenbach in 08626 Adorf/Vogtl. – SR-BV-Nr. 52/2019

Herr Bürgermeister Schmidt gibt Erläuterungen.

Die Ermächtigung des Technischen Ausschusses bezieht sich auf das Hochwasserereignis 2018 im Bereich des Kaltenbaches Nähe Lokschuppen. Hier muss dringendst eine Hangsicherung vorgenommen werden. Die Kosten liegen deshalb höher als bei der 1. Kostenschätzung. Derzeit läuft ab 16.09.2019 eine beschränkte Ausschreibung, bei der sechs Firmen angeschrieben wurden. Die Submission findet am 30.09.2019 statt. Die Vergabe soll am 08.10.2019 sein. Ziel ist, so der Bürgermeister, noch im Oktober dieses Jahres mit den Arbeiten zu beginnen.

SRin Mariechen Bang fragt nach, wer das Leistungsverzeichnis (LV) erstellt hat und ob es Fristen gibt? Herr Stadtbaumeister Mario Beine informiert, dass das LV durch das Stadtbauamt erarbeitet wurde. Als Fertigstellungstermin nannte Herr Beine den 30.03.2020.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 64/2019 – SR-BV-Nr. 52/2019

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. ermächtigt den Technischen Ausschuss, die Vergabe der Bauleistung Hochwasserschadenbeseitigung Am Kaltenbach in 08626 Adorf/Vogtl. durchzuführen.

Stimmabgabe: 18 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
0 Befangenheit

TOP 10.) Antrag der CDU-Fraktion auf Beschluss zur Erhebung der Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen in Adorf/Vogtl. ab 01.01.2020

SRin Felicitas Herrmann meldet Befangenheit an, rückt vom Ratstisch ab und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Herr Bürgermeister Schmidt informiert über den Antrag der CDU-Fraktion zur Erhebung der Elternbeiträge für die Adorfer Kindertageseinrichtungen. Zwei Beschlüsse stehen zur Abstimmung.

Für weitere Informationen erteilt der Bürgermeister das Wort an die CDU-Fraktionsvorsitzende SRin Mariechen Bang.

SRin Bang dankt der Verwaltung, dass der Antrag zur heutigen Sitzung auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

SRin Mariechen Bang informiert kurz über die Antragstellung der CDU-Fraktion. Sie weist ausdrücklich auf die Pflichtaufgabe der Stadt hin. In der Sitzung des Stadtrates am 01.07.2019 wurde die Aussetzung der Erhöhung der Elternbeiträge bis Ende 2019 beschlossen. Zur heutigen Sitzung sollte sich der Stadtrat nochmals damit befassen.

Der Bürgermeister sieht diese Thematik als komplexes Thema. Die Kosten werden jährlich steigen, da sich u.a. der Betreuungsschlüssel ändert. Erzieherinnen bekämen mehr Lohn aufgrund der Tarifierung. Auch aus diesem Grund steigen die Elternbeiträge. Eine gute Qualität wird vom Personal in den drei Einrichtungen Kita Zwergenvilla, Mikita und Tagesmutter geleistet. Da durch niedrigere Elternbeiträge automatisch der Gemeindeanteil steigt, fehlt dieses Geld im Ergebnishaushalt und steht nicht mehr für andere Ausgabenstellen dort zur Verfügung. Z.B. für den freiwilligen Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Außerdem fehlten im Finanzhaushalt dann notwendige Eigenmittel für Investitionen, die in den letzten Jahren in großem Umfang erfolgten.

Die finanzielle Auswirkung der Reduzierung der Elternbeiträge wird anhand einer Tabelle an der Leinwand gezeigt. Bei Reduzierung gemäß des Beschlussantrages der CDU fehlen jährlich ca. 57.000,00 € im Haushalt. Bei Beibehaltung der jetzigen Elternbeiträge verursache eine Reduzierung eine Lücke von 44.000,00 €.

Der Bürgermeister weist auf widersprüchliche Angaben in der Begründung des Beschlussantrages hin. Einerseits „ringe man um Mittel für freiwillige Aufgaben“, andererseits sollte die Gegenfinanzierung für eine Senkung der Elternbeiträge aus dem freiwilligen Aufgabenbereich kommen.

SRin Mariechen Bang bittet um Abstimmung der beiden Beschlüsse getrennt voneinander.

SRin Toni Walda begrüßt, dass dieses Thema auf die Tagesordnung gesetzt wurde. Es sollte jährlich darüber befunden werden. Sie könne dennoch die Verwaltung verstehen, weil Mittel im Haushalt fehlten.

SRin Toni Walda schlägt vor, die Beschlussfassung um einen 3. Beschluss zu erweitern,

d.h., die Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen in Adorf/Vogtl. wie in der Betriebskostenabrechnung vom 01.07.2018 bekannt gemacht, vorerst weiter so zu belassen.

SRin Blüml spricht von einer hohen Belastung der Familien mit Kindern im Krippenalter, die durch berufliches Zurückstecken ohnehin Einkommensverluste hätten.

SR Frank Jäger findet die vorgeschlagenen Beiträge willkürlich und wünscht nähere Erläuterungen. Er könne ohne Gegenfinanzierung nicht zustimmen.

Frau Goßler hinterfragt, ob nun konkrete Einsparungsmöglichkeiten im Bereich der freiwilligen Aufgaben diskutiert werden sollen.

Dies bejaht SRin Mariechen Bang und erklärt, Vorschläge zu erbringen sei Aufgabe der Verwaltung, nicht des Stadtrates.

SR Sebastian Brand wird dem Antrag zustimmen, da seit 2014 darüber nicht mehr befunden wurde. Er könne nicht verstehen, warum sich die Stadt bei der Senkung der Beiträge so „schwer“ tut. Die Höhe der Kostensteigerung sei so auch nicht bekannt gewesen.

Die Hauptamtsleiterin Antje Goßler weist darauf hin, dass die Gesamtbetriebskosten und die sich daraus ergebenden Elternbeiträge jährlich im Hauptausschuss vorgestellt werden und darüber auch beraten wurde. Auch habe eine Prognose, welche im Stadtrat behandelt wurde bereits in den Jahren 2015/2016 ergeben, dass die Kosten für einen Krippenplatz innerhalb der nächsten Jahre in den Bereich von 1.100,00 € pro Platz steigen würden. Hinzu komme jetzt noch, dass sich die ab Juni 2019 eingeführte zusätzliche Vor- und Nachbereitungszeit für Erzieher erst bei der Betriebskostenermittlung im Jahr 2021 auswirken wird. Bei allem Verständnis für eine wünschenswerte Entlastung der Eltern seien diese Steigerungen jetzt schon zu bedenken.

Der Bürgermeister ergänzt als positiven Punkt, das Land Sachsen hat den Landeszuschuss in den letzten Jahren auch mehrfach angehoben.

SR Danny Cihak begrüßt, dass über die Elternbeiträge gesprochen wird. Kostensteigerungen könne man nur bedingt beeinflussen. Es wurde viel investiert, deshalb müsse ein gesundes Mittelmaß gefunden werden.

SR Frank Jäger fragt wiederum nach Einsparungspotentialen. Pflichtaufgaben stehen, aber ohne aufgezeigte Gegenfinanzierung gehe nichts.

SR Robert Kirmse denkt an die Qualität der Einrichtungen. Er sieht bei einer Senkung der Beiträge kein Potential.

SRin Sylvia Dobberkau hinterfragt die Lücke im Haushalt. Welche freiwilligen Aufgaben müssten dann gestrichen werden?

Der Bürgermeister erklärt, wenn die Beiträge gesenkt werden würden, schlägt sich das im Ergebnishaushalt nieder. Daraus werden u.a. alle freiwilligen Aufgaben der Stadt finanziert. Davon könnten dann auch Vereine, die Musikschule und das Klein Vogtland betroffen sein.

SR Holger Uebel fragt nach, ob Investitionen aus dem Ergebnishaushalt finanziert werden?

Der Bürgermeister erklärt, dass Investitionen aus dem Finanzhaushalt finanziert werden. Nur bei einem positiven Ergebnis im Ergebnishaushalt stünden hier jedoch überhaupt Gelder für Eigenmittel z.B. für die Sanierung der Turnvater-Jahn-Halle zur Verfügung.

SRin Toni Walda stellt Antrag zur Geschäftsordnung, den Beschlussvorschlag der Fraktion der CDU um einen 3. Beschluss zu erweitern, der die Beibehaltung der jetzigen Elternbeiträge beinhaltet.

Dem wird mit dem Hinweis stattgegeben, sofern der 1. Beschluss mehrheitlich befürwortet werde.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 65/2019

Auf der Grundlage der Bekanntmachung der jährlichen Betriebskosten gem. § 14 Abs. 2 des SächsKitaG wird der Stadtrat jährlich über die zu erhebenden Elternbeiträge entscheiden. Der Stadtrat hebt den Beschluss-Nr. 47/2016, nach dem u.a. die zu erhebenden Elternbeiträge nach einem feststehenden prozentualen Anteil der jährlich bekanntzumachenden Betriebskosten kontinuierlich, angepasst werden, in den Punkten 1.), 2.) und 4.) auf.

Stimmabgabe:	15 Ja-Stimmen
	2 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	1 Befangenheit

Beschluss-Nr. 66/2019

Der Stadtrat beschließt die Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen in Adorf/Vogtl. ab 01.01.2020 wie folgt zu erheben:

- Krippe	9 h ungekürzt	195,00 €
- Kindergarten	9 h ungekürzt	95,00 €
- Hort	6 h ungekürzt	60,00 €

Stimmabgabe:	6 Ja-Stimmen
	11 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	1 Befangenheit

Beschluss-Nr. 67/2019

Der Stadtrat von Adorf/Vogtl. beschließt, die Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen in Adorf/Vogtl., wie in der Betriebskostenabrechnung vom 01.07.2018 bekannt gemacht, beizubehalten bzw. weiter zu erheben:

- Krippe	9 h ungekürzt	214,00 €
- Kindergarten	9 h ungekürzt	114,00 €
- Hort	6 h ungekürzt	64,00 €

Stimmabgabe: 17 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen
1 Befangenheit

SRin Felicitas Herrmann rückt an den Ratstisch zurück und nimmt wieder an der Beratung teil.

TOP 11.) Informationen / Sonstiges

Herr Bürgermeister Schmidt informiert:

- öffentliche Sondersitzung des Stadtrates am 28.10.2019 zu den Themen:
 - * Auswertung der Bürgerbefragung im Rahmen der DWK und
 - * Information der Möglichmacherei.
- weitere öffentliche Sondersitzung des Stadtrates (noch kein Termin) zur Vorstellung des überarbeiteten Flächennutzungsplanes;
- Technischer Ausschuss findet nicht am 26.11. sondern am Montag, 02.12. statt.
- Fraktionen sollen ein oder zwei Interessierte für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für das ErlebnisZentrumPerlmutter benennen.
- Im Waldbad laufen die Arbeiten planmäßig, derzeit wird die Folie im hinteren Becken verschweißt; wegen der Erneuerung der Düsen im vorderen Becken kommt es zu einem Mehraufwand, hier wird es voraussichtlich einen Nachtrag geben. Die neuen passen technisch nicht mit den alten Düsensystemen zusammen.
- Von der envia gibt es die Zusage für eine Elektroladesäule mit zwei Anschlüssen. Diese werde voraussichtlich am oberen Markt Nähe Reisebüro Schwab gebaut. Dazu werden zwei Parkplätze ausschließlich für E-Fahrzeuge ausgewiesen.
- Wegen der in der Vergangenheit wiederholt vorgekommenen Diebstähle und Einbrüche gab es mit der Polizeidirektion Plauen eine Zusammenkunft. Hier wurde entschieden, dass am 28. und 29. Oktober dieses Jahres zwei Präventionsveranstaltungen in Adorf stattfinden. Ein Infomobil berät Bürger und Firmen über eigene Schutzmaßnahmen. Die Polizei habe noch einmal darauf hingewiesen, sich im Verdachtsfall sofort bei der Polizei zu melden. Die Bürger werden dazu angehalten, mit einer Anzeige nicht zu warten.

SR Sebastian Brand fragt nach dem Stand Ambulanz. Der Bürgermeister teilt mit, dass man auf einem guten Weg ist, da die neuen Ärzte in Markneukirchen und Bad Brambach für die Ärzte in Adorf Entlastung bringen. In einer Arztpraxis in Adorf wird ein Arzt angestellt. Weiterhin, so der Bürgermeister, ist man zurzeit mit einem privaten MVZ-Betreiber im Gespräch, ebenfalls gibt es Gespräche mit verschiedenen Nutzern, die sich für eine Einmietung in die Ambulanz interessieren, und es gab ein Gespräch mit einem potentiellen Investor.

Zur Sommerakademie informiert der Bürgermeister, dass die Resonanz der angehenden Mediziner sehr positiv ausfiel. Sowohl zu medizinischen Möglichkeiten, als auch zum Freizeitbereich im oberen Vogtland gab es durchgehend positive Rückmeldung.

SRin Elisabeth Blüml fragt nach, ob man mit den Teilnehmern der Sommerakademie in Kontakt bleibe? Der Bürgermeister bejaht dies.

SR Martin Geipel schließt sich den Worten des Bürgermeisters an. Bei einem Treffen der angehenden Mediziner mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr gab es durchweg positive Resonanz von deren Seite. Sie fanden diese Woche „sehr interessant“ und lobten auch das Vogtland.

SR Sandro Röder fragt nach dem Stand Breitbandausbau Telekom. Der Bürgermeister teilt mit, dass es derzeit keine belastbaren Informationen von dieser Seite gibt. Hier sei „viele noch offen“, insbesondere was die Zeitschiene angeht.

SR Robert Kirmse spricht die Problematik des Parkens am frühen Morgen vor der Grundschule Adorf an. Er gibt die Anregung, in diesem Bereich einen „Kurzzeitparkplatz“ für Eltern einzurichten.

Der Bürgermeister nimmt den Hinweis und die Anregung zur weiteren Prüfung entgegen. Des Weiteren spricht SR Robert Kirmse die Wohlfühloase im Bereich Hohe Straße/Lange Straße an. Hier würde das Gras unter den Bänken bereits hervorwachsen. Er lobte durchaus die Mitarbeiter des Bauhofes für ihre Arbeit im Stadtgebiet, sieht aber dennoch Nachholbedarf. Man sollte nicht nur Neues errichten, sondern auch instandhalten. Der Bürgermeister nimmt den Hinweis ebenfalls zur Prüfung entgegen.

Ende des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung um 20.45 Uhr.

Rico Schmidt
Bürgermeister

.....

SRin Elisabeth Blüml

.....

Evelin Dahle
Protokollantin

.....

SR Sandro Röder

.....